

fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	Beteiligt:	
Gesamtbild für den Stadtbereich Innenstadt		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.04.2022	Bau- und Planungsausschuss	Kenntnisnahme
05.04.2022	Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West (17)	Kenntnisnahme
07.04.2022	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Kenntnisnahme
12.04.2022	Ortsbeirat Dierkow-Neu (16)	Kenntnisnahme
13.04.2022	Ortsbeirat Stadtmitte (14)	Kenntnisnahme
26.04.2022	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof (19)	Kenntnisnahme
27.04.2022	Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt (11)	Kenntnisnahme
11.05.2022	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Die planerische Zusammenschau für die bisherigen und aktuellen Planungen im Stadtbereich zwischen der Langen Straße im Süden, der Straße Am Kanonsberg im Westen, dem Stadthafen/ Christinenhafen bis zum Warnowufer im Norden wird befürwortet.

Eine solche qualifizierte Zusammenschau ermöglicht es grundlegender und anschaulicher, die derzeit laufenden Planungen in dem beschriebenen hochsensiblen innerstädtischen Raum als ein zusammenhängendes Projekt zu zeigen.

Die bereits in den genannten Planungen erfolgte Verbindung in den Aufgabenstellungen zu den Wettbewerben und beauftragten Planungen kann so überprüft und auch für die Öffentlichkeit anschaulich dargestellt werden.

Gleiches gilt in den Übergangsbereichen für die Anschlüsse an den Stadtbereich Innenstadt.

Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft kann bei Vorlage aller Daten eine solche Zusammenschau erstellen. Eine weitergehende Aufarbeitung der Zusammenschau z.B. für eine Verwendung für die Öffentlichkeit muss ggf. durch externe Beauftragung erfolgen. Dies wäre dann zu entscheiden.

Eine Einbindung in das vorhandene 3D-Modell der Stadt kann ebenfalls geprüft werden.

Die planerische Überprüfung der genannten Zusammenschau, ob sich weitere Anforderungen ergeben, kann im ersten Schritt durch das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft erfolgen.

Eine Zeitverzögerung für die bereits laufenden Planungen ist nach erster Einschätzung nicht zu erwarten, da es sich vor allem um die Grenzbereiche zwischen den Projekten, d.h. die Einordnung in den Stadtraum handelt, die zu betrachten sind.

Claus Ruhe Madsen

Anlagen
Keine